

Einladung zum 2. Symposium

MIGRATION

VON FRAUEN
UND
STRUKTURELLE
GEWALT

11./12. März 2013

Haus der Europäischen Union
1010 Wien, Wipplingerstraße 35



Autonome Österreichische
FRAUENHÄUSER

MIGRATION VON FRAUEN UND STRUKTURELLE GEWALT

In Österreich leben etwa 800.000 Migrantinnen, das sind 17,5 % der weiblichen Gesamtbevölkerung. Migrantinnen sind nicht häufiger von Gewalt betroffen als Österreicherinnen, aber ihre besondere Situation zeigt, dass sie sich oft schwerer aus einer Gewaltbeziehung befreien können und gewaltfrei leben können. Die Gründe sind meist strukturell bedingt.

Im Jahr 2002 fand das erste Symposium zum Thema „**Migration von Frauen und strukturelle Gewalt**“ statt, die von der Arbeitsgruppe „**Migrantinnen und Gewalt**“ organisiert wurde. Damals haben Vertreterinnen von Migrantinnenorganisationen und von Opferschutzeinrichtungen die Situationen von Migrantinnen öffentlich thematisiert und Forderungen nach gewaltverhindernden Bedingungen Nachdruck verliehen.

Was hat sich in über 10 Jahren verändert? Hat sich die Situation von Migrantinnen in Europa und in Österreich verbessert oder verschlechtert? Mit welchen aktuellen Problemlagen sind gewaltbetroffene Migrantinnen heute konfrontiert? Diesen Fragen wird innerhalb des **2. Symposiums zum Thema „Migration von Frauen und strukturelle Gewalt“** nachgegangen. An zwei Tagen geben in- und ausländische Expertinnen aus der Wissenschaft und aus der Praxis Einblicke in ihre Arbeit und in die derzeitige Realität von Migrantinnen. In den Workshops werden im Anschluss an die Vorträge jeweils an den Nachmittagen über Verbesserungs- und Lösungsvorschläge diskutiert und erarbeitet.

2. Symposium

MIGRATION

VON FRAUEN UND STRUKTURELLE GEWALT

1. Tag, 11. März 2013

Moderation *Silvana Meixner, ORF*

- 08.30 **Anmeldung**
09.00 - 09.30 **Begrüßung**
Dirk Fassbender, Haus der Europäischen Union, Wien
Maria Rösslhuber, Verein AÖF, Arbeitsgruppe Migrantinnen und Gewalt
Ulrike Lunacek, Grüne Abgeordnete des Europäischen Parlaments
Gabriele Heinisch-Hosek, SPÖ, Bundesministerin für Frauen und öffentlichen Dienst
Sandra Frauenberger, SPÖ, Stadträtin für Integration, Frauenfragen und KonsumentInnenchutz und Personal in Wien
Sebastian Kurz, ÖVP, Staatssekretär für Integration im Bundesministerium für Inneres
- 09.30 - 09.45 *Angela Ivezić, Beratungsstelle für Migrantinnen: Gesetzlicher Überblick über die letzten 10 Jahre*
09.45 - 10.15 *Seyran Ates: Rechtsanwältin, Frauenrechtlerin, Berlin: Männergewalt an Frauen ist (k)eine traditionsbedingte Form der Gewalt?*
- 10.15 - 10.45 *Virginia Wangare-Greiner, Stellvertretende Vorsitzende des European Network of Migrant Women*
10.45 - 11.15 *Kadri Soova, PICUM, Platform for International Cooperation on undocumented Migrants*

11.15 - 11.30 **Kaffeepause**

11.30 - 12.45 **1. Panel**

1. Panel **Wie schützen die Gewaltschutzgesetze Migrantinnen vor Gewalt?**

Moderation *Cansel Demirdelen, Wiener Interventionsstelle gegen Gewalt in der Familie*

Marlies Leitner, Gewaltschutzzentrum Niederösterreich
Yüksel Grohs, Landespolizei Wien
Ursula Kropiunig, Staatsanwaltschaft Wien

12.45 - 14.00 **Mittagessen**

14.00 - 15.15 **2. Panel**

2. Panel **Strukturelle und ökonomische Rahmenbedingungen – ein Nährboden für Gewalt?**

Moderation *Kristina Milosits, Beratungszentrum für Migrantinnen*

Julia Bock-Schappelwein, Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, WIFO Wien: Die Situation von Migrantinnen am österreichischen Arbeitsmarkt. Ein Überblick
Michaela Moser, Die Armutskonferenz: Risikofaktoren für Armut bei Migrantinnen
Angela Ivezić, Beratungszentrum für Migrantinnen: Strukturelle Hürden für Migrantinnen sich aus Gewaltbeziehungen zu lösen. Blitzlichter aus der Praxis
Zohreh Ali Pahlavani, Arbeiterkammer Wien: Die Situation von undokumentierten Migrantinnen

15.15 - 15.30 **Kaffeepause**

15.30 - 17.00 Workshops (parallel)

Workshop Frauenhaus als Ort der Integration und Inklusion

Moderation *Emine Özkan, Verein Wiener Frauenhäuser*

Martina Hopp, Verein Wiener Frauenhäuser

Vera Ginner, Frauenhaus Amstetten

Gabriele Plattner, Tiroler Frauenhaus

Workshop Frauenfluchtgeschichten – Netze aus direkter und struktureller Gewalt. Konkrete Bestandsaufnahme und Lösungsmöglichkeiten.

Moderation *Gabriella Burkhart, Verein menschen.leben*

Lenka Scheible, Haus der Frauen Hollabrunn, Verein menschen.leben

Azra Merdzan, Startbegleitung für Asyl- und subsidiär Schutzberechtigte,

Interface Wien GesmbH

Workshop StoP-Stadtteile ohne Partnergewalt“ – Prävention durch Gemeinwesenarbeit

Moderation *Silvana Meixner, ORF*

Tanja Chawla, Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Hamburg, Department Soziale Arbeit

17.00 - 18.00 **Plenum Präsentation der Workshop-Ergebnisse**

18:30 **Präsentation des Buches: „Gewalt gegen Migrantinnen in Europa“, Monika Schröttle (Hg.)**

Rahmenprogramm

Ausstellung: Silent Witnesses/Stumme Zeuginnen

2. Tag, 12. März 2013

08.30 - 09.30 **Pressekonferenz**

Moderation *Seher Çakır*

09.00 - 09.15 **Begrüßung**

09.15 - 09.45 *Ulrike Janz, Gesine, Deutschland: Wege zur Unterstützung und gesundheitlichen Versorgung gewaltbelasteter Migrantinnen*

09.45 - 10.15 *N.N., Familienrichterin: Familienrechtliche Maßnahmen und Obsorgeregelungen bei Migrantinnen, Entführung, Besuchskontakte*

10.15 - 10.45 *Evelyn Probst, Verein LEFÖ: Migrantinnen zwischen Rechtsschutz und Strafverfolgung. Am Beispiel Sexarbeit und Frauenhandel*

10.45 - 11.15 *Gül Ayşe Başarı, Verein Orient Express: Zwangsheirat mit Fokus auf strukturelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen*

11.15 - 11.30 **Kaffeepause**

11.30 - 12.45 1. Panel

1. Panel Konkrete Hilfe im Gesundheitswesen für Migrantinnen

Moderation *Suna Altun, Frauenhelpline*

Hilde Wolf, FEM Süd Wien

Fidan Çınar, MA 15 Hebammenzentrum Wien

Anneliese Erdemgil-Brandstätter, Verein Cassandra

12.45 - 14.00 Mittagessen

14.00 - 15.15 2. Panel

2. Panel Familienrecht und Obsorge: Auswirkungen für (gewaltbetroffene) Migrantinnen

Moderation *Olivera Nikolic, Frauenhelpline*

Andrea Brem, Verein Wiener Frauenhäuser

Silvia Fahrenberger, Rechtsanwältin, St. Pölten

Tamar Citak, Wiener Interventionsstelle gegen Gewalt in der Familie

Ayşe Aktuna, Miteinander lernen – Birlikte öğrenelim

Daniela Steinacher, Familiengerichtshilfe, NÖ (angefragt)

Sonja Hassa, Familienrichterin, Baden

15.15 - 15.30 Kaffeepause

15.30 - 17.00 Workshops (parallel)

Workshop Female Genital Mutilation FGM – eine spezifische Form der Gewalt an Frauen.

Moderation *Christiane Ugbor, Afrikanische Frauenorganisation, Wien*

Schadia Zyadeh-Jinniate, Gynäkologie im Wilhelminenspital:

Medizinische Aspekte von FGM

Etenesh Hadis, Afrikanische Frauenorganisation, Wien:

Nationale und internationale Entwicklung von FGM

Ragaa El Terife, Afrikanische Frauenorganisation, Wien:

Historische Hintergründe und Ursachen von FGM

Workshop Hilfe durch Psychotherapie und Psychiatrie(?)

Moderation *Aurelia Weikert, Verein Miteinander Lernen*

Judith Hanser, Verein Miteinander lernen:

Psychotherapeutische Arbeit und Gewalt – Erfolg und Scheitern anhand eines Praxisberichts

N.N., Vertreterin von Transkulturelle Sozialpsychiatrie, Innsbruck (angefragt)

Workshop Migrantinnen zwischen Rechtsschutz und Strafverfolgung. Am Beispiel Sexarbeit und Frauenhandel

Moderation *Renate Blum, Verein LEFÖ*

Martina Hörtner und Marame Cisse, Verein LEFÖ

17.00 - 18.00 Plenum Präsentation der Workshop-Ergebnisse

UM SCHRIFTLICHE ANMELDUNG BIS 15. FEBRUAR 2013

WIRD GEBETEN:

informationsstelle@aoef.at

ES GIBT KEINE RECHTFERTIGUNG FÜR GEWALT AN FRAUEN!

SPENDENKONTO DES VEREINS
AUTONOME ÖSTERREICHISCHE FRAUENHÄUSER
BANK AUSTRIA / CA BLZ 12000
KTO-NR. 610.782.013

Mitwirkende Organisationen: Afrikanische Frauenorganisation, Wien | Beratungszentrum für Migranten und Migrantinnen | Verein Autonome Österreichische Frauenhäuser, AÖF | Verein Wiener Interventionsstelle gegen Gewalt in der Familie | Verein Interface Wien GesmbH | Verein LEFÖ Beratung, Bildung und Begleitung für Migrantinnen | Verein Orient Express | Verein Miteinander Lernen | Verein menschen.leben | Verein Wiener Frauenhäuser



Mit freundlicher Unterstützung:

